



Report Amsterdam Sevens 17th/18 May 2014 von Headcoach Petra Tretter

Francais¹

English²

Im ersten Spiel am Samstag kam das Team nicht in die Gänge. Kein unbekanntes Phänomen, aber glücklicherweise ein eher rar gewordenes. Schon nach zwei Angriffen brach eine Spielerin aus Holland durch die Schweizer Verteidigungslinie und verbuchte den ersten Try. Immerhin reichte es in einem Match mit ausserordentlich vielen Ruck Szenen, von denen wir leider nur wenige gewinnen konnten, und trotz schwachen Tackles zu einem Gegenversuch. Schweiz 5 Punkte Orbital Dutch Lions 19 Punkte.

Das wollten die Siebnerinnen aus der Schweiz im zweiten Spiel nicht wiederholen und mit einer optimierteren Aufstellung gewannen sie gegen ein solid spielendes Saxons mit 28 Punkten zu 5. Die defensive Linie arbeitete besser zusammen und die Tackles konnten sich wieder sehen lassen. Die umgestellte Aufstellung vermochte mehr Druck auszuüben und der Flügel fühlte sich befreiter und nutzte die Chancen.

Jetzt war das Team parat für das letzte Spiel am Samstag gegen die Waliserinnen. Ein sehr gutes Spiel von beiden Seiten, dennoch unterlag die Schweiz dem erfahrenen Team mit 45 zu 5 Punkten. Das ist jedoch ein Spiel, an dem man sich orientieren kann. Gute sehr starke Gegnerinnen und doch ein Niveau, dem Paroli geboten werden kann. Ein Gegner der den Schweizerinnen passte, auch wenn es noch ein Stück Weg bis dahin zu gehen gilt, ist es ein erreichbares Ziel.

Der Sonntag diente ebenfalls den letzten Proben diverser Aufstellungen und Kombinationen Spielvarianten, dem Ausprobieren, auch da stand uns eine Nationalmannschaft gegenüber, die sich ganz im Geiste des athletischen Siebner Rugby auf hohem Niveau für die Europäischen Meisterschaften Division A vorbereitete und uns nun mit der dritten Niederlage bedachte. Etwas frustriert mussten wir die Polinnen mit einem 19 zu 7 als Siegerinnen vom Platz lassen.

Immerhin gelang es uns in jedem verlorenen Spiel ein Gegentreffer und somit die Sicherheit, dass mit einer Portion Cleverness, Schnelligkeit, Kampfgeist und vor allem viel Arbeit in der Verteidigung, und manchmal etwas Geduld, die Schwächen, auch von starken Gegnerinnen, finden und ausnutzen können.

Im letzten Spiel gegen die Holländischen Dukkies war die Aufstellung optimal, das Zusammenspiel sehr gut. Die Sicherheit das Spiel zu dominieren war bis an die Seitenlinie spürbar. Zwar gelang den jungen Spielerinnen aus Amsterdam 2 Tries, doch die Schweizerinnen legten postwendend den Ausgleich. Nachdem eine Schweizerin verletzt vom Platz musste und es aufgrund eines Missverständnisses fast zu einer Rangelei kam, schalteten die Spielerinnen des Swiss Women's Sevens Rugby Team einen Gang höher und erhöhten den Druck. Das führte zu Fehlern und Lücken in der gegnerischen Linie, die gnadenlos ausgenutzt wurden. Am Schluss gewann das Team in rot/weiss mit 31 zu 12 Punkten. Ein Sieg zum Schluss, ein gutes Gefühl für die Spiele in Norwegen, allerdings mit einem verletzungsbedingten Dämpfer mit der leisen Hoffnung, dass die Verletzung bis in drei Wochen auskuriert ist.

Insgesamt ein sehr wichtiges Vorbereitungsturnier, nicht zuletzt auch weil die grossen Frauen Teams der dominanten Rugby Länder ihr Können in ihrem letzten Spiel der IRB Women's Sevens World Series



unter Beweis stellen. Während dreier Tagen versprühten auch top Männerteams eine inspirierende Sevens Rugby Atmosphäre in perfektem sonnigen Wetter.

Gesamt in 5 Spielen 12 Tries und 8 Conversions.

Petra Tretter
Headcoach

Note 1 : A cause de surcharge de travail, ce report n 'est pas a ce moment disponible dans autres langues. Si vous souhaitez aider la FSR avec vos talents de traducteur, n'hésitez pas a contacter ceo@suisserugby.com pour offrir vos services.

Note 2: Due to current workload this report is not available in other languages at the moment. If you would like to offer your services as translator to the FSR, please contact ceo@suisserugby.com.